



Die Crazy Crocodile Band sorgt mit elf Musikern im Rathausinnenhof für Stimmung beim Fellbach Hopf.

Fotos: Brigitte Hess

Mit Musik und Licht nicht gespart

Fellbach Das Stadtmarketing ist mit dem Bündelverkauf und dem Besuch beim Fellbach Hopf zufrieden. Von Brigitte Hess

Gegen 20.30 Uhr ist eine gute Zeit, um auf den 15. Fellbach Hopf zu starten. Und es regnet nicht. Am Bahnhof kreuzt sich die große Schleife, die die acht Busse von 19 Uhr abends bis 6 Uhr morgens alle zehn Minuten durch Fellbach und Schmiden ziehen. Haltestelle ist jede der 18 Hopf-Locations. Noch ist der Bus leer. Fahrer Patrick Golombek ist bester Laune. Kaffee braucht er nicht um durchzuhalten: „Ich bin ein fitter Mensch“, sagt der Fuhrparkleiter vom Busunternehmen Schlienz. Zum ersten Mal schaukelt er Partypublikum durch eine lange Hopf-Nacht.

Der Spargelbesen ist Volksfest-ähnlich organisiert, das Hofbräu Regiment sorgt für Stimmung. „Klasse“ findet es nicht nur Peter Notter, der mit seiner Molch-Combo reichlich Bühnenerfahrung sammelte.

Die Fans stehen schon auf den Tischen, die Sängerin schreit „Zicke-zacke, zicke-zacke“ und aus hunderten von gut geölten Kehlen kommt das „Hoi, hoi, hoi“. Na ja, Musik ist Geschmackssache - also weiter nach Schmiden ins Große Haus. Dort hat der Freundeskreis Fußball des TSV die Band „Cover up“ eingeladen, und zwei fetzige Damen um die 60 schwofen mit Hingabe. Die Rock- und Blues-Titel der 80er und 90er Jahre klingen super, die Scheune ist gegen 21.30 Uhr trotzdem nur locker besucht. Draußen unterhalten sich die Gäste bei einem Bierchen. „Wir gehen nirgends sonst hin, wir verbringen den Abend hier und unterstützen gleich noch unseren Verein“, sagen Petra, Angela und Johnny. Die letzten Jahre haben sie den Hopf gar nicht



Auch im und vor dem Weingut Heid genießen „Hopfer“ Gespräche und Getränke.

mehr besucht, aber heuer ist ihre 1.-Mai-Wanderung wegen Regens ausgefallen. „Da dachten wir prima, jetzt hopfen wir mal wieder“, sagt Petra. Wieder rein in den jetzt vollen Bus, beste Stimmung, es wird gefrotzelt: „Achim, wo ist Deine Frau?“. „Ich weiß auch nicht, ich wollte heute Abend sowieso nach einer neuen schauen.“ Achim kann froh sein, dass sein Humor vom Buspublikum geteilt wird - schließlich sind viele Frauen mit Regenschirmen bewaffnet.

Was für ein schöner Anblick: Bei Italfisch ist der Weg ins Lokal mit kleinen bunten Lichtern flankiert, auch sonst ist mit Illuminationen nicht gespart worden. Etliche Fahrgäste verlockt das hübsche Ambiente zum Aussteigen.

Im Jugendhaus sind Teenies und Anfang-20er unter sich, und im Rathaushof stiept der Bär. Das Bistro M-Fünf hat die „Crazy Crocodile Band“ gebucht. Die elf Männer und Frauen haben einen satten Sound drauf und reißen die Zuhörer mit.

Weiter zum Weingut Heid. Zu Fuß, denn in Alt-Fellbach reihen sich die Locations dicht an dicht. Sich in den Bus zu quetschen

lohnt kaum. Dort sind gerade auch Hannah Schröder-Klings und Florian Gruner vom Stadtmarketing. Sehr zufrieden mit dem Bündelverkauf sei man, aber dass in Oeffingen trotz intensiver Suche niemand zum Mitmachen bewegt werden konnte, wird bedauert. „Den Bus ohne Veranstaltungsort die hohle Schleife über Oeffingen fahren zu lassen, das wollten wir den Fahrgästen nicht zumuten“, sagt Schröder-Klings.

23.30 Uhr, bei Da Patrizia hat gerade die Live-Musik aufgehört zu spielen, der Laden ist voll. „Ich bin vergangenes Jahr dem Verein Stadtmarketing beigetreten, habe Infomaterial bekommen und zum ersten Mal mitgemacht“, sagt Patrizia Grasso. „Hier ist es wie im Italienurlaub“, schwärmt Sandra Nitschke vom Italo-Pop. Ihr Mann und sie hätten sogar getanzt, verrät sie.

Kurz vor 1 Uhr stehen die Besucher vor der Weinstube Burg bis auf die Straße. Noch ein Stündchen, dann gibt es Frühstück in der Alten Kelter. Bürgermeisterin Beatrice Soltys, Stadtmarketing-Chef Friedrich Benz und Florian Gruner hauen in diesem Jahr die Eier in die Pfanne.